

9. Langenstein beim Abschied.

Am andern Morgen war es schon früh lebendig in den grünen Zimmern. Der Rückzug schien schwieriger als die Herreise. Die Kinder hatten so viel einträgliche Freundschaften geschlossen, und das Einpacken der verschiedenen Schätze erforderte viel Mühe. Fritschen ging besonders bedächtig zu Werke, alles wurde wohl verpackt und verknüpft, und Freund Gottlieb konnte nicht genug Papier und Bindfaden und Cigarrenkisten anschaffen. Die Erlaubniß sich Spielsachen mitzunehmen hatte Fritz zwar nicht gemißbraucht, alte Schanzen und Zelte von Pappe und die Reste einer Laterna Magika waren seine Wahl. Das einzupacken war eben die Kunst und erforderte viel Nachdenken. Lenchen hatte auch alle Arme voll, und ihre Puppe konnte die Rückreise in einer Privatequipage machen, sie saß in einem Wäglein mit Klotzrädern, das der alte Weidenbach selbst geschnitzt hatte und zwar genau nach dem Modell, wie er sie früher für seinen jungen Herrn Gerhard gemacht. Herr Gerhard war aber hier und er konnte die Richtigkeit von Weidenbachs Aussage bestätigen, der Wagen war eben so, aber auch mit denselben Fehlern, einige Räder wollten sich nicht recht drehen. Herr Gerhard